



10 Jahre Entwicklungshilfe von
2006 - 2016

Buschtrommel

Die Zeitung für alle Mitglieder, Sponsoren
und Freunde von ViPiNGO e.V.

Für den Inhalt verantwortlich: Dietmar Rusch 1. Vorstand

Mit dieser neuen Mitgliederzeitung möchten wir Sie über Neuigkeiten und
Projekte des Vereins ViPiNGO e.V. informieren.

Dezember 2016

ViPiNGO e.V.
KINDERHILFE KENIA

Die Massai



Rote Gewänder – das „Markenzeichen“ der Massai.

Von Roland Weisshaupt

Die Massais sind ohne Zweifel das bekannteste Volk Afrikas. Groß gewachsen sind die Massai Krieger mit ihren roten Gewändern, den Ocker gefärbten, langen Haaren und ihrem Schmuck. Sie gelten bei uns Europäern als der Inbegriff des stolzen, furchtlosen Naturvolkes. Schon zu Kolonialzeiten prägten die Engländer den Begriff von den "edlen Wilden": Wenn die Krieger zum Tanz antreten, ihre gewaltigen Luftsprünge vollführen und ihren dumpfen, bedrohlich wirkenden Gesang ertönen lassen, ist das immer wieder ein eindrucksvolles Schauspiel.

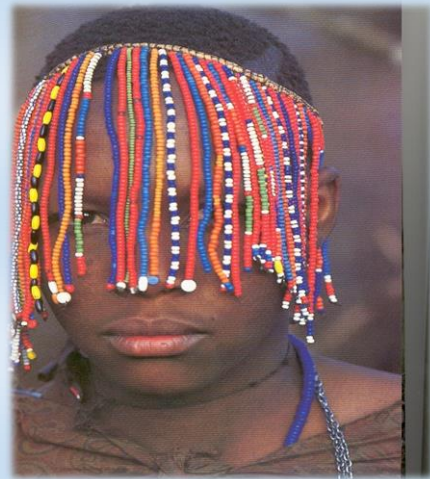
Wer sind diese Massais nun wirklich?

Sie gehören zu den nilotischen Hirtenvölkern die aus dem südlichen Sudan ins heutige Kenia kamen. Zu ihren engsten Verwandten, die mit ihnen auch die

Sprache teilen, gehören die Samburus. Sie sind bekannt aus dem Buch und Film

"Die weiße Massai" von Corrine Hofmann. Aber auch in Tansania leben Massais. Sie kennen keine Grenzen.

Das Vieh, vor allem die Rinder spielen im Leben der Massais eine wichtige Rolle. Der Legende nach ließ Gott "Enkai" an einer langen Luftwurzel eines riesigen Affenbrotbaumes das Vieh vom Himmel herab und schenkte es den Massai. Diese betrachten den Ackerbau, der das Gras der Rinder zerstört, als Gotteslästerung und sehen mit Verachtung auf die Kikuyus (ein anderer Volksstamm Kenias) herab. Das hindert sie aber nicht daran ihnen eiserne Waffen abzukaufen und Familienbände zu knüpfen. Die Massai betrachten also alle Rinder als ihren von Gott gegebenen Besitz, es gibt deshalb oft Streit mit anderen Völkern (Kikuyu oder Giriama) und auch mit der Regierung.



Mit etwa 30 Jahren kehren die Krieger zur Dorfgemeinschaft zurück, rasieren sich die Köpfe kahl und werden mit großem Zeremoniell in die nächste Altersstufe aufgenommen. Jetzt werden sie heiraten. Die Frauen bauten aus einem Holzgeflecht, Lehm und Kuhmist eine Rundhütte in der außer einer Kochstelle auch ein Nachtlager und Platz für Jungtiere ist.

Im Wandel der Zeit

Die Massai und die mit ihnen eng verwandten Samburu gehören zu den Stämmen Afrikas, die noch am meisten ihren traditionellen Lebensstil bewahren. Aber auch sie bleiben vom Wandel der Zeit nicht verschont. Immer mehr Land wird gebraucht das den Viehweiden abgeht. Auch die Nationalparks und die Wildtiere brauchen Land. Immer mehr Massai werden sesshaft und betreiben Viehwirtschaft und Ackerbau. Sie haben ihre Ernährung umgestellt, früher tranken sie nur Milch mit Blut vermischt und aßen Fleisch.



Heute sieht man die Massai in Gruppen häufig in Hotels, in den Dörfern und bei Folkloreveranstaltungen. Man kann sie aber auch bei Safaris in ihren Reservaten besuchen. Hier muss man aber vorher mit dem Ältesten verhandelt, der sehr genau weiß, was er wert ist.



Eine Massai-Frau mit ihrem Kind.

Fastenaktion „Suppenessen“

Von Dietmar Rusch

Helga Thanner (im Bild links) und ihr Team organisieren die Fastenaktion der katholischen Kirchengemeinde Sießen im Wald (bei Biberach) bereits schon seit 10 Jahren. Die Aktion wird von Jahr zu Jahr immer beliebter.

Eine volle Wallfahrtskirche beim besonders gestalteten Fastengottesdienst und eine übervolle Sießener Gemeindehalle beim anschließenden Suppenessen zeigten, dass die Fastenaktion des "Eine-Welt-Ausschusses" der katholischen Kirchengemeinde in Sießen im Wald bei der Bevölkerung voll angekommen ist. "Es





war für uns eine große Freude, dass sich so viele aus der ganzen Region angesprochen fühlten und die gute Sache unterstützten", sagte Helga Thanner vom Organisationsteam. "Beten und Essen und das in der Fastenzeit für einen guten Zweck, das kommt anscheinend gut an. Suppen und Kuchen, alles war weg", sagt Thanner begeistert.

So kam es zu einem Spenden-Rekordergebnis in Höhe von 5.215 Euro bei der mittlerweile zehnten Fastenaktion des "Eine-Welt-Ausschusses". Dabei war in diesem Jahr keine große Einzelspende darunter. Freuen dürfen sich die Kinder und Jugendlichen der drei Kinder- und Jugendprojekte im Kongo, in Kenia und in Indien, denen der Erlös zu gleichen Teilen zu Gute kommt.

Ein schönes Beisammensein

Begonnen hatte der Tag mit einem besonders gestalteten Fastengottesdienst in der Wallfahrtskirche, in Konzelebration feierten Pater Mathew und Pfarrer Simeon. Beeindruckend gestaltete der Kirchenchor Orsenhausen mit rhythmischen afrikanischen und indischen Liedern und mit Instrumentalbegleitung unter Leitung von Hedwig Ruf-Hörmann den Gottesdienst. Anstelle der Predigt wurden die drei Kinderprojekte vorgestellt. Pater Mathew, bis September 2012 drei Jahre als Vikar in der Seelsorgeeinheit Schwendi, stellte sein Kinder- und Schulprojekt in Indien vor. Er bat um Spenden, besonders für die Anschaffung von Solaranlagen für die Produktion von Warmwasser für die Kinder.



In Vipingo in Kenia wird ein Kindergarten- und Schulprojekt für Waisenkinder unterstützt, dem bereits die Erlöse der Fastenaktionen 2010 bis 2012 zu Gute kamen. "Mehrere Projekte, wie etwa neue Brunnen bauen", werden laut Dietmar Rusch, Vorsitzender des Fördervereins „ViPiNGO e.V.“, derzeit realisiert. "Kimbondo", das Kinder- und Jugendprojekt im Kongo auf einem Hügel am Rande von Kinshasa, ist ein Zentrum für Straßen- und Waisenkinder mit einer großen Kinderklinik.

Berührend war für alle, als Pater Mathew den Schlusseggen in seiner indischen Muttersprache gab.

Anschließend trafen sich viele zum solidarischen Suppenessen. Frauen und Familien aus Sießen und der ganzen Seelsorgeeinheit Schwendi sorgten mit mehr als 20 Suppen für eine leckere Auswahl. Gäste aus Kenia verbreiteten bei einer Ananasschälaktion und dem Angebot von exotischen Früchten afrikanisches Flair. Zu Gast war auch Michael Brugger, der bei einem Auslandsaufenthalt in Peru im Jahr 2007 Kontakt zum ersten Fastenaktions-Projekt hergestellt hatte.

Einen mit viel Beifall belohnten Auftritt hatte der Schulchor der Grundschule Sießen mit Dirigentin Anni Rueß. Bereits im Vorfeld hatte Helga Thanner die Schüler der Grundschule besucht und über Sinn und Zweck der Fastenaktion informiert. Dabei war sie überrascht über die Fragen und das Interesse der Kinder. Deren Wunsch: "Allen Kindern auf der Welt soll es gut gehen."



Das „Suppenessen“ wird moderiert von Helga Thanner.

1.750,- € für ViPiNGO e.V. ergab der Spendenanteil durch diesen Aktionstag.

Wir bedanken uns ganz recht herzlich bei Helga Thanner und Ihrem Team!

Die Schule in Kenia

Von Dietmar Rusch

Kinder können schon zwischen zwei und drei Jahren einen „Nursery“ (Kindergarten) besuchen, jedoch können die meisten Eltern dies nicht finanzieren.

Im Alter von sechs Jahren beginnt die Zeit für die Kinder eine „Primary School“ (Grundschule) zu besuchen, diese dauert bis zur achten Klasse.



Nach einem erfolgreichen Abschluss der Primary School können die Schüler einen Beruf erlernen, was aber mangels Möglichkeiten sehr begrenzt ist, oder sie besuchen nach Vorliegen entsprechender Noten eine weiterführende Schule („Secondary-School“). Diese Schulart ist mit einem Gymnasium vergleichbar. Wenn auch diese „Hürde“ von fleißigen Schülern erfolgreich genommen wurde, so besteht die Möglichkeit, mal abgesehen vom Finanziellen, eine Universität oder ein College zu besuchen, um vielleicht später mal als Lehrkraft zu arbeiten.

In Kenia herrscht Schulpflicht. In 2003 wurde diesbezüglich das Schulgeld für die „Primary Schools“ abgeschafft. Dies wurde jedoch dahingegen relativiert, dass eine Pflicht zum Tragen einer Schuluniform sowie Lederschuhes eingeführt wurde, was wiederum mit Kosten verbunden ist. Hinzukommt das benötigte Lernmaterial wie Bücher und Stifte, die die meisten Eltern schlichtweg nicht finanzieren können. Circa 20 Prozent der Bevölkerung ist berufstätig mit regelmäßigem Einkommen. Der Rest jedoch ist arbeitslos oder verdient sein Einkommen als Tagelöhner mit einem Verdienst von ungefähr nur einem Euro pro Tag. Ein Schulbesuch für ein Kind schlägt mit einem Euro pro Tag zu Buche und eine Familie zählt teilweise bis zu acht Kinder oder mehr.

Die staatlichen Schulen sind überwiegend überfüllt, Schulklassen bestehen oft aus über 100 Kindern pro Klasse und viele sitzen während des Unterrichts auf dem Boden. Die Lehrer sind meist unterbezahlt und erwarten von den Eltern



immer wieder „kleine Extras“, denn sonst wird das Kind einfach ignoriert. Essen in der Schule gibt es ebenfalls nicht. So sitzen die Kinder den ganzen Tag ohne Essen von morgens bis nachmittags in den Schulen und das zusammen mit nicht gerade motiviertem Lehrpersonal. Frühstück kennen die Kenianer nicht.

Das kenianische Schuljahr beginnt im Januar und ist in 3 Abschnitte („Terms“) unterteilt. Jeweils einen Monat Ferien haben die Schüler zwischen den einzelnen Terms. Schuljahresende ist immer Ende November.

Auch Waisenkinder schaffen den Angaben zufolge den Schulbesuch oft nicht. Das UN-Kinderhilfswerk UNICEF hat errechnet, dass mehr als eine Million Jungen und Mädchen in Kenia ihre Eltern durch Aids verloren haben. Und für einige dieser Aids- Waisen steht die Future Hope Montessori-School in Vipingo, um in dieser Region Waisenkinder den kostenlosen Schulbesuch zu ermöglichen.

Salatdressing für einen guten Zweck

Von Kalle Eberhardt

Der Pfullendorfer REWE Markt - unter der Leitung unseres Vereinsmitglieds Kalle Eberhardt – konnte in Zusammenarbeit mit Chef-Koch Dirk Wunderlich vom Pfullendorfer „Flair Hotel Adler“ der dieses tolle Salatdressing kreierte, eine tolle Spendenaktion durchführen.

Insgesamt verkaufte der REWE Markt in einem Zeitraum von 9 Monaten 1.493 Flaschen des bekannten „Adler-Salatdressings“ in der 0,5L Flasche mit einem eigens für diese Spendenaktion designten Flaschenetikett.

Eine gute Sache, denn für jede verkaufte Flasche „Adler-Dressing“ spendet das Flair Hotel Adler 25 Cent an **ViPiNGO e.V.**

373,25 €

ViPiNGO e.V. sagt DANKE – eine mega tolle Aktion !



10 Jahre Blechrebell

Wer sind die Blechrebellen?

Schon länger war von ein paar Fasnachtsfreaks die Idee geboren, an Fasnacht die Leute mit richtig fetzigem schrägem, aber dennoch guten Sound zu versorgen, um die Fasnachtspartys damit so richtig aufzumischen. Also haben sich die musikbegeisterten Fansachtsfreaks im Spätsommer 2006 im Gewölbekeller der Kneipe Mehlwurm in Ostrach getroffen, um eine Fasnachtskapelle zu gründen.

Da die meisten ihre Wurzeln in den umliegenden Musikvereinen Ostrach, Hoßkirch, Königseggwald und Hohentengen hatten, wurde der Wunsch gehegt, in der Fasnachtszeit Vollgas non-Stopp musikalisch mitzuwirken und prompt wurde „das Kind“ geboren. Es hatte nur noch keinen Namen. Aber auch diese Hürde wurde gemeistert und beim zweiten Treffen war der Name „Blechrebell“ geboren.

Sie zählen mittlerweile 25 Mitglieder und spielen auf sämtlichen Fasnachtspartys, Zeltfesten, Zunftbällen und diversen Umzügen der



oberschwäbischen Fasnacht. Auch unterm Jahr sind sie unterwegs und zum Beispiel bei der Einkaufsnacht in Friedrichshafen, dem Lützelsachsener Weinfest oder auf dem Golm in Österreich mit von der Partie.

Das unverwechselbare Outfit mit spitzer Haartolle, Mantel und Spitzstiefeln erweckt jede Aufmerksamkeit. Und nicht zuletzt der schräge Blechsound, der mit Trompeten und Posaunen dahin dröhnt und durch das Schlagwerk abgerundet wird, lässt jede Halle erzittern und das Publikum vor Begeisterung dahinschmelzen.



Die Blechrebell
unterstützen
ViPiNGO e.V. mit
einem Scheck über
500 Euro.

DANKE an Euch Jungs!!! Ihr seid `ne tolle Truppe.

Freue mich auf Euch und die Fasnet 2017

Euer Freund & Gönner Kalle Eberhardt und ViPiNGO e.V.



Rückblick auf das Schuljahr



Die acht kleinen Neuankömmlinge an der Future Hope Schule.

Von Schulleiterin Carol Hardmann

Es ist ein bisschen früh, um ein frohes neues Jahr zu wünschen, aber die Kinder und Mitarbeiter an der Future Hope Schule sind froh wieder zurück in der Schule zu sein. Das Jahr begann mit der Ankunft von acht kleinen Neuankömmlingen in der Kindergartenklasse 1. Inzwischen haben sie sich sehr gut eingelebt. Sie sind aktive kleine Bienen, die vor allem gerne auf dem Abenteuerspielplatz herumtollen. Die Kinder finden Gefallen daran, auch außerhalb des Klassenzimmers zu lernen – die Natur bietet einen perfekten Lerninhalt.

Wir sind stolz, eine neue Unterstützung der Lehrkräfte vorstellen zu können: Mapenzi hat sich von der Reinigungskraft zum Lehrerassistent hochgearbeitet und zeigt großen Enthusiasmus ihre Lehrkenntnisse weiterzuentwickeln und hat hierfür bereits das komplette letzte Jahr Zeit damit verbracht, in den Kindergartenklassen zu assistieren.



Wir freuen uns außerdem, Harriet Atiento vorstellen zu können. Sie hilft im Bereich der administrativen Schularbeit und hat den Alphabetisierungskurs für Erwachsene übernommen. Harriet hat sich gut in den Schulalltag eingelebt und ist eine große Hilfe. Wir sind froh, sie im Team zu haben.



Des Weiteren freuen wir uns über Gladys. Sie hat erst kürzlich ihren Abschluss an der Pwani Universität in Kilifi absolviert und arbeitet nun als Lehrerin an der Future Hope Schule. Ihr Unterricht ist beliebt. An einem Tag bereiteten die Schüler „Kachumbari“ zu, einen traditionellen Kenianischen Salat. Der Zweck darin lag zu lernen, wie man ein Rezept notiert und die Instruktionen zu befolgen. Der positive Nebeneffekt war natürlich ein leckeres Lunch am Ende des Unterrichts. Glücklicherweise hatten die Schüler genug vorbereitet, um auch ihren Freunden etwas davon anbieten zu können, die während des Unterrichts neugierig durch die Fenster schauten.

Den Kindern an der Schule geht es gut. Sie sind gesund und entwickeln sich auch akademisch prächtig. Die Halbjahresprüfungsergebnisse zeigen eine Punktzahl von 453 von 500 bei den Kindergartenkindern, 380 von 500 bei den Grundschulkindern. Die durchschnittlich erreichte Punktzahl in Schulen der Region beträgt 300. Wir sind natürlich stolz über diese überdurchschnittlichen Ergebnisse!

Wir sind der Aga Khan Universität in Mombasa sehr dankbar. Sie bietet zwei unserer engagiertesten Schüler ein Stipendium an, wenn sie im Laufe des Jahres eine entsprechende Lernleistung erbringen. Bisher zeigen sich die beiden sehr motiviert und lernbegierig.

Unser Lehrerteam ist stets dabei, seine Lehrpläne weiterzuentwickeln und zu optimieren: Wöchentliche Workshops beinhalten dabei Themen wie Planung, Lerntechniken und vor allem die Möglichkeiten, Kinder zum Lernen und Entdecken zu ermutigen und motivieren. Die Ergebnisse sind



eindeutig: Die Lehrer haben Spaß und freuen sich über ihre kontinuierlichen Fortschritte bei der Arbeit.

Last but not least möchten wir den folgenden Personen noch einen besonderen Dank aussprechen:

Lisa, Simon, Thomas und William Instance für die Fußball Shirt für unser Junior Team.

Jill Bond und die Freunde Madeline, Iola, Nicola, Emily, Flo, Alison ihr Sohn SJ für die tollen Buchspenden

Alison McGrath für ihre nie endende Unterstützung.



Zoe Carss Education Trust für ihre nie endende Unterstützung und Spenden.

ViPiNGO e.V. für die wundervolle Unterstützung und für die Organisation eines Benefizkonzerts im März.

Future Hope e.V für das Sponsern der Lehrergehälter.

Tim Williams für seinen Enthusiasmus und die Hilfe bei der Durchführung von Projekten.....und die wöchentliche Einkäufe!

Und „ASANTE SANA“ (vielen Dank) wie immer allen unseren Freunden, Spendern und Unterstützern, die auch im kommenden Jahr wieder für uns da sein werden!



Zeit vor Ort

Von Dr. Wolfgang von Reusner

Meine Frau und ich haben im November die Montessori Hope Schule in Vipingo besucht, die seit Jahren vom Verein **ViPiNGO e.V.** unterstützt wird. Carol Hardman, die Gründerin der Schule, holte uns selbst im alten roten Toyota ab und wir wurden an der Schulpforte in Vipingo mit einer blumenreichen Girlande empfangen, auf der "Welcome Karibu" zu lesen war. Das Schulareal war sauber wie immer, Unterricht fand nicht statt, weil zu dieser Zeit Ferien waren.

Trotzdem hatten sich um 12 Uhr mittags ungefähr 100 große und kleine Schulkinder im Speisesaal versammelt und sie wurden von einem Lehrer abgefragt. Sie sollten zum Beispiel wissen, wer der kenianische Präsident mit vollem Namen heißt, welche Länder zu Ostafrika zählen und wie der jetzige US-Präsident heißt. Anschließend wurden die Kinder auch nach dem deutschen Regierungschef gefragt, aber keiner der 100 Kinder wusste es. Carol Hardman gab mir einen kleinen Schubs, ich trat vor die Kinder und verkündete, dass wir eine Lady als Regierungschefin haben mit dem Namen Angela Merkel. Diesen Namen übten wir gemeinsam ein, ich schrieb ihn mit Kreide an die Tafel und die Kinder wiederholten den Namen mehrfach.



Dann sangen alle Kinder sehr lautstark "Happy Birthday", weil sie wussten, dass ich gerade meinen 80igsten gefeiert und statt Geschenke um eine Geldspende für die Schule gebeten hatte. Diese Summe ist in der Schule angekommen, und es werden davon fünf neue Computer für die Klassen 3 und aufwärts gekauft. Sie sind gerade auf dem Seeweg unterwegs von England nach Mombasa in Kenia. Wir fahren 500 Meter weiter und besichtigten ein kleines Grundstück, welches die Schule langjährig gemietet hat und auf dem alsbald ein Haus für Volontäre

entstehen soll. Die Baupläne liegen dem **ViPiNGO e.V.** vor, der Bau wird noch in diesem Jahr beginnen und im Laufe des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Es sind zwei Doppel-Schlafräume mit Dusche und WC, ein Wohnzimmer und eine Küche geplant. Strom und fließend Wasser gibt es auch. Das Gebäude wird sich an ein vorhandenes Wohnhaus mitten im Dorf Vipingo anlehnen, also nicht allein in der Wildnis stehen.



Ein weiteres Problem belastet Carol zurzeit beträchtlich. Es handelt sich darum, dass durch den Brexit das britische Pfund gegen den kenianischen Schilling beträchtlich an Wert verloren hat. Carol muss allein deswegen pro Monat 2.500 Pfund mehr nach Kenia schicken, um die laufenden Kosten der Schule mit 120 Kindern am Laufen zu halten. Zudem spenden die Engländer im Moment wegen der Unsicherheit (Brexit) nicht mehr so viel wie bisher, und die Schule entstand und wird ausschließlich durch Spendengelder unterhalten.

Volontärstelle für Jugendliche in der Montessori-Schule

Unternimm ein Abenteuer, das dein Leben für immer verändern wird!

Du weißt nicht, was du mit deinem Leben machen willst? Die Schule ist beendet und du hast noch etwas Zeit bis zu Universität übrig? Du willst deinen Job ändern und was ganz anderes machen? Du hast das Gefühl, dass es noch ein ganz anderes Leben gibt als das, was du gerade führst? Wir haben die Lösung!

Komm und volontiere in der Future Hope Montessori Schule in Vipingo, Kenia. Die Schule gehört zum Vipingo Village Fund, einer in UK registrierten Charity- Vereinigung. Vipingo ist ein kleines traditionelles Dorf ungefähr 40 Kilometer nördlich



von Mombasa am Indischen Ozean gelegen. Du wirst an einer wunderbaren Schule tätig sein, die vom VVF gebaut und unterhalten wird. Du findest dort die "weggeworfenen Kinder", 136 davon tragen das HI-Virus in sich und sind entweder Halb- oder Vollwaisen.

Dein Tagesablauf wird sehr unterschiedlich, abwechslungsreich und erfreulich sein:

Du wirst alles machen wie: Klassen zum Lesen übernehmen, kreative Klassen (Kunst, Basteln), Du kannst eigene Projekte mit Spielen starten, Sportveranstaltungen mit anderen Schulen organisieren oder du kannst im Team gegen Ignoranz und Vorurteile mitwirken.

Das wird das Leben der Kinder, aber auch dein eigenes, dauerhaft verändern.



Wir nehmen keine Volontäre unter 18 Jahre, und die, die unter 21 Jahre alt sind, sollten unbedingt einen Freund oder eine Freundin mitbringen, weil alles zu zweit lustiger ist.

Ihr wohnt dicht bei der Schule in einer sauberen, einfachen Unterkunft mit Strom – diese neue Unterkunft wird hoffentlich Mitte 2017 fertig. Diese liegt dann mitten im Dorf, zwei Doppelzimmer mit Dusche, Gemeinschaftsküche, gemeinsames Wohnzimmer, Platz außerhalb und ein Sicherheitsmann.

Wenn Ihr ankommt, bekommt Ihr einen Mitarbeiter zur Seite, der Euch alles zeigt, was wichtig ist: das Dorf, den nahen Supermarkt, Mombasa. Am besten ist es, Ihr bringt ein altes Handy mit, dann gibt es hier eine kenianische SIM Karte und Ihr könnt mit zu Hause Kontakt halten. Damit Du Dir ein volles Bild machen kannst, schlagen wir vor, auf unsere Website zu gehen,

www.vipingaovillagefund.org, Menüpunkt: Volunteers. Dort findest Du alle relevanten Informationen, auch was es kostet, was Dich erwartet und was Du mitbringen solltest.

Eines können wir dir versprechen:

Du gehst als ein anderer Mensch als der Du gekommen bist.



Geberit- Juniorfirma spendet 2.500 Euro

Von Monique Frank und Caroline Rölle (Juniorfirma 2015/16)



Spendenscheckübergabe
anlässlich der
Abschlusspräsentation an
die Geberit - Juniorfirma
im Linzgausaal der Firma
Geberit in Pfullendorf
durch den 1. Vorstand von
ViPiNGO e.V. Dietmar
Rusch.

Die Geberit Juniorfirma spendet traditionell seit einigen Jahren einen Teil des erwirtschafteten Gewinns von eigens produzierten Artikeln, beispielsweise Müslischalen oder Tassen an **ViPiNGO e.V.** Der Grund hierfür ist, da wir durch den Vorstand und unseren Arbeitskollegen Dietmar Rusch wissen, dass die Menschen in Kenia unsere Hilfe benötigen und er uns auch einen kleinen Einblick in deren Welt gegeben hat, als die Schulleiterin der Montessori Hope School Carol Hardman mit ihrem Ehemann die Jufi in Pfullendorf besucht hat. Uns freut es, dass wir durch unsere Arbeit anderen Menschen helfen können.

Auch in diesem Jahr wurde **ViPiNGO e.V.** mit einer Spende von 2.500,- € bedacht. Die Spende wird auch dringend benötigt, sie ist ein Teil des finanziellen Betrages, den der Verein benötigt, um die laufenden Kosten der Montessori-School sicherstellen zu können.

Hilfe, die ankommt

Gerne beteiligt sich die Firma Transco auch in diesem Jahr am Hilfsprojekt in Kenia, wo mit langfristig angelegten Zuwendungen eine Schule für Waisenkinder durch **ViPiNGO e.V.** unterstützt wird.

Als Logistikdienstleister sind wir immer auf Achse. Ständig pendeln unsere LKW zwischen verschiedenen Produktionsstandorten hin und her, bringen Material, Werkzeuge und halbfertige Erzeugnisse an den Bestimmungsort. Hauptsächlich sind wir aber in der Beschaffungs- und Distributionslogistik tätig – unter anderem auf den Routen von und nach Italien und Großbritannien. Dort sind unsere Fahrer fast täglich Zeugen unhaltbarer und verheerender Zustände.

Mit unserer Spende möchten wir das Projekt in Kenia unterstützen, wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass die Menschen vor Ort bessere Lebensverhältnisse haben. Es geht uns darum, Armut und Perspektivlosigkeit zu verbessern, die Menschen vor Hunger, Gewalt, Krankheit und Vertreibung zu schützen.

Und wir wissen, dass bei diesem Projekt jeder Cent unserer Spende bei den bedürftigen Menschen ankommt. Deshalb geben wir sehr gerne!



TRANSCO

business in motion

ViPiNGO e.V. bedankt sich für die Spende über

500 Euro!



Benefizkonzert zu Gunsten ViPiNGO e.V.

In diesem Jahr organisierte ViPiNGO e.V. ein Benefizkonzert in Buchbühlhalle in Ostrach.

Markus Wohlfahrt, ehemaliger Frontsänger der „Jungen Klostertaler“ sagte spontan zu, bei diesem Benefizkonzert mit dabei zu sein. Auch die Musiker von der Blaskapelle PENG sowie den Musikern von KEHLBACH-EXPRESS und der Moderator Wolfgang Müller (Bläck Sheep) waren für die gute Sache dabei.

Ein Bericht über das Benefizkonzert schrieb Nicole Rauscher im Südkurier:

Benefizkonzert in Ostrach mit Markus Wohlfahrt, Blaskapelle Peng und Kehlbach-Express für Waisenkinder-Projekt Vipingo in Kenia

VON NICOLE RAUSCHER

Man kann Spaß haben und dabei Gutes tun. So geschah beim Benefizkonzert zu Gunsten des Vereins Vipingo in der Ostracher Buchbühlhalle am Sonntag. Der Höhepunkt für viele Besucher: Ex-Klostertaler Markus Wohlfahrt eroberte den Saal mit Stimmungs- und Partyhits. Um einen Brunnen im kenianischen Vipingo bauen zu können, veranstaltete der gleichnamige Verein das Konzert, bei dem ebenfalls die Blaskapelle Peng und der Kehlbach-Express spielten. Wolfgang Müller moderierte die Veranstaltung.

„Dietmar kenne ich schon seit etwa 150 Jahren“, scherzte der einstige „Klostertaler“ ins Mikrophon. Damit meinte er Dietmar Rusch, den Vorsitzenden des Vereins Vipingo. „Und was er macht, finde ich ganz toll, denn ohne Ehrenamt wäre unsere Welt nicht mehr lebenswert“, sagte er und ertotete dafür tosenden Applaus. Dafür widmete er ihm das nächste Lied: „Für mich ist es eines der schönsten Lieder der Klostertaler: Ciao d'Amore.“ Seine Liebe fand Rusch in der Aufgabe, als Vipingo-Vorsitzender kenianische Kinder zu unterstützen. 2006 gründete er mit Kalle Eberhardt zusammen diesen Verein und heute, zehn Jahre später, konzentrieren sie sich auf die Unterstützung der Montessori-Schule „Future Hope“. Vor knapp drei Jahren kontaktierte die Schulgründerin Carol Hartman hilfesuchend den Verein. Die Tatsache, dass sie vor Ort lebt und ihr Projekt absolute transparent ist, gefiel dem Vipingo-Team. Deshalb beschloss der Verein, die Schule zu unterstützen. Seit Januar 2014 leistet der Verein monatliche Zahlungen in Höhe von 400 Euro und finanziert Sonderprojekte, wie gerade den Bau eines Brunnens auf einem öffentlichen Grundstück. „Dort soll noch eine Dusche entstehen, denn die Kinder spielen



Stargast Markus Wohlfahrt, bis 2010 Mitglied der Klostertaler, sorgte mit seinen Hits für Stimmung und gute Laune bei dem Benefizkonzert zu Gunsten des Vereins Vipingo in der Ostracher Buchbühlhalle. BILD: NICOLE RAUSCHER

Der Verein

Vipingo wurde 2006 von Karl-Friedrich Eberhardt und Dietmar Rusch gegründet. Während verschiedener Urlaube nach Kenia lernten sie Land und Leute kennen, auch die vorherrschende Armut. Zusammen wollten sie helfen und mittellosen Waisenkinder ein menschenwürdiges Leben sowie einen kostenlosen Schulbesuch ermöglichen. So widmeten sie sich

bei 40 Grad in der Sonne ohne Schatten. Und sie brauchen Wasser, um sich frisch zu machen und zum Trinken“, so Rusch. Die benötigte Summe schätzt er auf 10 000 Euro. An der Schule werden immer wieder Wettbewerbe angeboten, die den Kindern Spaß machen. In einem Kurzfilm zeigte der Verein Bilder, wie die kleinen Fußball-Talente um den Sieg kämpften. „Es sind Waisenkinder,

vorrangig dem Auf- und Ausbau verschiedener Schulen vor Ort und halfen bei notwendigen Verbesserungen zur Sicherung der Grundbedürfnisse. Insgesamt unterstützte Vipingo die Region in Kenia in den letzten zehn Jahren mit etwa 7000 Euro. Seit 2014 widmet sich der Verein dem Erhalt der Montessori-Schule „Future Hope“ und sammelt gerade Spenden für den Bau eines Brunnens. Spendenkonto: Volksbank Bad Saulgau, BIC: GENODE33SLG, IBAN: 24 6509 3020 0073 0480 03

um die sich niemand kümmert“, sagte Dietmar Rusch. „Die Montessori-Schule ist inzwischen zur besten in der Region geworden. Und auch die Fußballmannschaft behauptet sich mit manchem Rohdiamanten.“ Außerdem versicherte er, dass der gesamte Erlös der Veranstaltung 1:1 nach Kenia gehe und selbst die Künstler alle auf ihre Gage verzichteten.

Carol Hartman dankte allen Besuchern für ihr Kommen. Sie wäre ohne die Unterstützung von Vipingo nicht dort, wo sie jetzt ist. Mit ihrem Mann wollte sie damals die Zeit in Kenia genießen. „Als ich aber die Not gesehen habe, beschloss ich, etwas zu tun“, schilderte sie die Entstehungsgeschichte ihres Engagements. Dolmetscherin Kirstin Wetzler erklärte: „Ich selbst habe 24 Jahre dort gelebt und komme aus Südafrika. Von dem her weiß ich, dass Vipingo ein Ausnahmeprojekt ist. Das Geld kommt wirklich dort an, was nicht bei jedem Projekt so ist.“

Etwa 230 Gäste besuchten die Veranstaltung und Rusch schätzte den Erlös der Veranstaltung auf 2500 Euro. Um den Rest für das Brunnenprojekt zusammenzubekommen, hofft er auf Spenden und Sponsoren. Doch er kämpft mit einer neuen Problematik: „Durch die Flüchtlingssituation wandelt sich die Einstellung der Menschen. Uns wurden Plakate abgerissen.“

Impressionen der Benefizveranstaltung



Auf dem Foto (oben) von links nach rechts: Kristin Wetz (Dolmetscherin), Carol Hardmann und Tim Williams (Schulleiterin und Controller der Montessori-Schule) und Wolfgang Müller (Moderator).



Der Star des Abends: Markus Wohlfahrt, der mit seinen Hits für beste Unterhaltung sorgte.



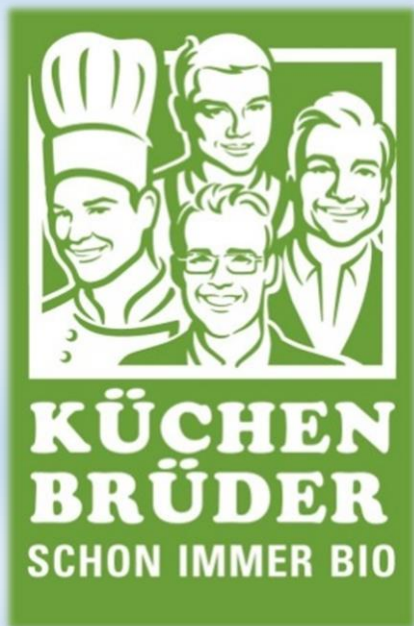
Die Kosten für die Herstellung dieser Mitgliederzeitung wurden von folgenden Firmen übernommen:



Eckdaten zum Unternehmen:

- Inhaber: Kalle Eberhardt, 50 Jahre
- 14 Jahre selbstständiger Kaufmann/Einzelhändler bei EDEKA
- Seit Juni 2011 selbstständiger Kaufmann/Einzelhändler bei REWE
- Ehefrau Doris Eberhardt arbeitet ebenfalls im Familienunternehmen
- Tochter Angelina, 17 Jahre, absolviert im Sommer 2017 ihr Abitur am ernährungswissenschaftlichen Gymnasium in Sigmaringen und beginnt anschließend ein duales Studium im Lebensmittelhandel

Kalles Steckpferd sind Lebensmittel aus der Region. Damit unterstützt er mit seinem Supermarkt kleinere und größere landwirtschaftliche Betriebe und kleinere Hersteller von Nischenprodukten, beziehungsweise regionale Direktvermarkter/ lokale Kleinbetriebe. Seit circa 20 Jahren engagieren sich er und seine Frau mit viel Herzblut für Kenia. Insgesamt beschäftigten die beiden die vergangenen 15 Jahre parallel zum Supermarkt bis zu zehn Mitarbeiter aus Kenia, beziehungsweise Vipingo. 2015 waren vier Mitarbeiter aus Kenia mit der Ananas-Schälaktion Vollzeit angestellt (www.ananasschaelaktion.de). Seit 2013 war Kalle Eberhardt im August mit seinem „Ananas-Team“ auch immer im Europa Park Rust zu finden. Nach nunmehr 15 Jahren hat sich das Team Anfang dieses Jahres nach intensiver Zusammenarbeit jedoch aufgelöst. Nach wie vor hält er regelmäßig Vorträge über das Afrika Projekt **ViPiNGO e.V.** bundesweit an verschiedensten Veranstaltungen.



Die Brüder Daniel, Simon, Christian und Dominik Tress sorgen heute dafür, dass kulinarischer Feinschmeckeranspruch mehr und mehr in die Küche des Bio-Gasthof - und Hotels in Ehestetten bei Hayingen (Schwäbische Alb) einzieht und diese über die regionalen Grenzen hinaus bekannt wird. Sie sind zusammen mit der Familie der Garant, dass Gastronomie, Catering und Manufaktur wachsen und ein Aufenthalt bei der Familie Tress zu einem ganz besonderen Erlebnis wird. www.kuechenbrueder.de



„Mit unserem Namen stehen wir für besondere Leistung, Qualität und Service.“

Ihr Team vom
DERPART Reisebüro DIESCH

**ViPiNGO e.V. bedankt sich bei
allen Sponsoren und Spendern
für deren Unterstützung!**

Vielen DANK!



Die Vorstandschaft von ViPiNGO e.V.



Dietmar Rusch

1. Vorstand



**Bernhard
Eckhardt**

Schriftführer



Petra Tobey

Kassiererin



Johanna Fularczyk

Kassenprüferin



**Prof. Andreas
Mockenhaupt**

Beisitzer



Roland Weisshaupt

Beisitzer



**Hans-Peter
Fularczyk**

Beisitzer



Kalle Eberhardt

Ehrenvorstand